



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heilsame Tractätlein zu sonderbarem Trost der
Lebendigen vnd Abgestorbenen

Lohner, Tobias

München, 1684

Kirchfahrten

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10786024-4

die Fegfeuer durch die Zähler aufgelöscht werde. Also bekennet der H. Ambrosius von sich/ daß er den Kaiser Theodosium herrlich geliebt/ vnd derohalben ihn biß zu dem Land der Lebendigen begleiten/ vnd nicht verlassen wolte/ biß daß er ihn mit seinem Weinen vnd Klagen auff den heiligen Berg/ allwo das ewige Leben ist/ geführt haben werde. Ja daß solche Zähler S D E Z dem H. Erzen sehr angenehm seyn/ hat klar der H. Raphael bezeugt/ da er zu dem alten Tobia c. 12. gesagt: **Da du bettest mit Zähler vnd die Todten begrabtest/ da brachte ich dein Gebett für den H. Erzen.** Daß also billich ein jeder Liebhaber der Seelen mit Jeremia c. 9. sagen kan: **Wer wird meinem Haupte Wasser/ vnd meinen Augen Trübsen der Zähler geben / damit ich die Todten meines Volcks beweine.**

Vierde Frag.

Was ist von den Kircharten zuhalten ?

Antwort. Es ist nicht zuweisen/ daß sie nicht wenig auch den Seelen ersprießlich seyn/ wann sie mit wahrer Andacht verrichtet/ vnd die Beschwärmus/ die in denselben notwendig mit einlauffen/ für die berübte Seelen auffgeopfert werden/ dann erstlich seyn sie an ihme selbst Gottselig/ hernach aber auch wegen der Fürbitt der Heiligen/ deren Kirchen man besucht/ noch mehr ersprießlich. Zu dieser Beträffung vnder verschiedene Geschichten hin vnd

v v

wi.

wider in den Büchern gelesen werden/ sondern
aber ist sehr denckwürdig/ was Elias à S. Thoma
1. 2. c. 23. n. 11. erzelt/ daß nemlich zwo vn-
schidliche Persohnen als sie für ihre verstorben
freunde nach Assis kirchfarten gangen/ so bald für
dieselbe hinein getreten/ ihnen die Verstorben
schinen seyn/ vñnd danck gesagt/ daß sie durch
Kirchfart ihnen die Erlösung erlangt haben.

Fünffte Frag.

Ist die Vollziehung des letzten Willen den Abgestorbenen auch verhilfflich?

Antwort. Wann die Sach/ welche man will
willen des verstorbenen vollziehet/ an ihme selbst
selig vñnd Heilig ist (als da seyn das D. Messig
fer/ Gebett/ Kirchfarten vñnd dergleichen) ist
zuweisen/ daß deren Vollziehung den Verstor-
benen erspriesslich seyn/ weil deren Frucht ihme durch
die Vollziehung wird zugeengnet. Wann aber
ein erstattung oder abzahlung einer Geltenschuld befeh-
len wird/ alsdan nuget solche Vollziehung ihm nicht
wann sie vollzogen wird; vñnd schadet ihm nicht/
wann sie vnderlassen wird/ weil ein solcher seine
Pflicht völlig genug gethan hat/ da er befohlen/ daß
man solche bezahlung vollziehen soll. Dahero wann
bifweilen etliche Seelen erscheinen seyn/ vñnd bekenn
haben/ daß sie nicht ehe haben können erlöset werden
bif daß die vnbillicher weiß besessne Sach ist wider
gegeben worden/ Ist zudencken/ daß solches darumb
ge